

# Die betende Taskforce



In zehn deutschen Städten werden die Spiele der Fußball-Europameisterschaft 2024 ausgetragen – darunter in Dortmund. Der Verein „Gebetshaus Dortmund“ wird das Turnier begleiten. Was die Christen aus verschiedenen Gemeinden vorhaben, stellt Margarete Hackmann vor. Sie gehört zum Leitungsteam der überkonfessionellen Initiative.

**W**ir verstehen uns als „Wächter für die Stadt“. Im Alten Testament in Jesaja 62,6 heißt es: „Ihr Wächter, hört nicht auf zu beten – nicht einen Augenblick –, gönnt euch keine Ruhe!“ Unser Herz schlägt dafür, dass viele Menschen in Dortmund zum Glauben an Jesus Christus finden. Dafür beten wir in verschiedenen Gebetsgruppen. Das Ziel ist 24/7 Gebet rund um die Uhr. Letztes Jahr hatten wir die Idee, uns auch zu besonderen Ereignissen in der Stadt zum Lobpreis zu versammeln.

Deshalb wollen wir auch zur Fußball-EM den Namen Jesus groß machen. Vor einiger Zeit haben wir im IDEA-Magazin gelesen, dass vor Meisterschaften Prostitution, Alkohol- sowie Drogenkonsum und Gewalt zunehmen. Hinzukommt, dass Islamisten wie die Terrormiliz Islamischer Staat zu Anschlägen rund um die EM aufgerufen haben. Auch dem begegnen wir mit Gebet!

## Abendmahl vorm Stadion

Insgesamt werden in Dortmund fünf Spiele ausgetragen, darunter ein Halbfinale am 10. Juli. Wir beten regelmäßig in unseren Gebetsgruppen, aber wir haben auch besondere Aktionen geplant. Am Tag vor Beginn der EM gibt es einen Gebetsabend im „Stern im Norden“. Das christliche Familienzentrum liegt in einem überwiegend muslimisch geprägten Stadtteil. Während der EM bilden wir eine Art „betende Taskforce“ – eine Eingreiftruppe im Gebet: Wir treffen uns mehrmals jeweils kurz vor einem Spiel am Eingang des Stadions. Gemeinsam feiern

wir zunächst das Abendmahl, lesen Bibelabschnitte und laufen dann in kleinen Gruppen betend um das Stadion.

Vielleicht singen wir auch leise Lobpreislieder. Uns ist wichtig, auch besonders die Polizisten und Rettungskräfte zu segnen, gerade wegen der Terrorwarnungen. Wir beten um Schutz und für ein friedliches Sportereignis. Vor allem bitten wir Gott, dass Menschen zum lebendigen Glauben an Jesus kommen.



## Auch Beter brauchen Schutz

Doch wir bitten auch für uns um Schutz. Denn der Feind Gottes, der Satan, greift Beter an. Er versucht vom Gebet abzubringen. Da geht plötzlich etwas im Haus kaputt, und man muss sich darum kümmern. Oder ein Notfall in der Familie. Ich erlebe es auch, dass mir plötzlich Zweifel kommen: Macht das alles Sinn? Kann ich wirklich etwas bewirken mit Gebet? Und schon ist man abgelenkt, beschäftigt, mutlos – und betet nicht. Doch Fürbitte hat Kraft. Die Bibel sagt, wir sollen allzeit mit Danken und Flehen vor Gott treten.

Als Gebetshaus wollen wir für Dortmund während der EM eintreten. Und wir ermutigen alle Christen, dies auch zu tun an ihrem Heimatort – ob allein oder in einer Gruppe. Es lohnt sich. Ein Pastorenehepaar aus Brasilien hat mir einmal erzählt, dass es bei der Weltmeisterschaft in seinem Land auch besonders gebetet hat. Danach hätte es erfahren, dass die Prostitution während der Spiele nicht gestiegen sei, im Gegenteil: Sie habe sogar abgenommen! ●

📄 [gebetshaus-dortmund.org](https://www.gebetshaus-dortmund.org) | 0160 2823910